

Wissen schafft Unternehmen

Erfolgreiche Kooperationsmodelle zwischen Universitäten und Unternehmen in Europa

Vierundzwanzig Wissenschaftler
und Führungskräfte erzählen
von den Strategien und Erfahrungen
ihrer Zusammenarbeit



Herausgeber
Hans-Joachim Gögl & Clemens Theobert Schedler
im Auftrag von
Landschaft des Wissens
Band 2

Neue Lösungen

Praktische Beispiele, Erfahrungen
und Tipps

Belgien
Bulgarien
Dänemark
Deutschland
Estland
Finnland
Frankreich
Griechenland
Großbritannien
Irland
Italien
Lettland
Litauen
Luxemburg
Malta
Niederlande
Österreich
Polen
Portugal
Rumänien
Schweden
Schweiz
Slowakei
Slowenien
Spanien
Tschechien
Türkei
Ungarn
Zypern

In ausführlichen Gesprächen mit Kooperationspartnern aus Wissenschaft und Wirtschaft stellt der Band Erkenntnisse aus insgesamt acht europäischen Ländern vor.

Ein Blick hinter die Kulissen außergewöhnlicher Modelle für alle Führungskräfte an Hochschulen, in Klein- und Großbetrieben sowie für universitäre oder betriebliche Forscher und Entwickler.





Rahmenbedingungen, Herausforderungen und Dynamik von Kooperationsmodellen zwischen

Universitäten und Unternehmen

Welche Kulturen und Logiken begegnen sich in solchen Kooperationen? Spielregeln geglückter Zusammenarbeit, Wechselwirkungen von Wissenschaft und Ökonomie. Ein Gespräch mit dem österreichischen Kooperationsforscher, Philosophieprofessor und Unternehmensberater Peter Heintel.



Mitbewerber aus derselben Branche kooperieren an einem »dritten Ort«

Belgien

Kooperation der Konkurrenten

Gemeinsam forschen – getrennt vermarkten! Ein außergewöhnliches Kooperationsmodell in Belgien: Als »Scientists in Residence« arbeiten betriebliche und universitäre Forscher auf Zeit in einem externen Forschungszentrum zusammen. Grundlage ist eine besondere Vereinbarung im Umgang mit den Intellectual Property Rights.



Kooperation & Technologietransfer I

Deutschland

Erfinder als Unternehmer?

Von der Laborerkenntnis zum erfolgreichen Produkt: Patentierung, Lizenzierung, Industriekooperation oder die Gründung des eigenen Unternehmens? Ein Spezialistenteam in Heidelberg begleitet Forscherinnen und Forscher vom Elfenbeinturm in den Markt – und zurück.



Kooperation & Technologietransfer II

Großbritannien

Management von Spin-offs

Forscherinnen und Forscher mieten sich ein Management. Externe Berater errichten eine unkonventionelle Brücke zwischen universitären Forschungsergebnissen und dem Markt. Ein Gespräch mit zwei britischen Technologietransfer-Experten über ihre langjährigen Erfahrungen mit dem Transfer von Ideen durch einen hindernisreichen Zwischenraum.



Forschungskooperation & Regionalentwicklung I

Österreich

Architektur der Zusammenarbeit

Betriebliche Forschung auf dem Campus der Alpen-Adria-Universität Klagenfurt. Der Rektor und der Gründer des Lakeside Science & Technology Parks über Forschungskooperation als Entwicklungsimpuls für den ländlichen Raum, Chancen und Herausforderungen einer »Wohngemeinschaft« betrieblicher und universitärer Forscher sowie Spielregeln und Erfahrungen beim Bau eines Ortes der Innovation auf der grünen Wiese.



Universitäten als integrale F&E-Einheiten eines Konzerns

Großbritannien

Recruiting von Talent & Technologie

Der Rolls-Royce unter den Kooperationsmodellen: Der britische Konzern praktiziert wohl eine der intensivsten Formen der Zusammenarbeit zwischen Unternehmen und Hochschulen. Innerhalb der letzten fünfzehn Jahre hat Rolls-Royce weite Teile seiner Grundlagenforschung komplett an Universitäten ausgelagert. Einzelfall oder Trend?



Forschungskooperation & Regionalentwicklung II Schweden

Wettbewerb der Ideen

Ein origineller Ansatz der Regionalförderung: Ressourcenorientierung statt Defizitorientierung. Das schwedische Vinnväxt-Programm unterstützt nicht benachteiligte Regionen, sondern solche mit speziellen Stärken. Und es fördert ganz gezielt die Kooperation zwischen Universitäten, Wirtschaft und Verwaltung.



Kooperation & Entwicklungszusammenarbeit Türkei

Erforschung von lokalem Wissen

Ein deutscher Chemiker machte sich auf die Suche nach den jahrhundertalten Naturfärbemethoden der Teppichknüpferrinnen in der Türkei. In Zusammenarbeit mit der Marmara Universität Istanbul recherchierte er gemeinsam mit seiner Frau ein vergessenes Wissen und startete ein einzigartiges Wirtschaftshilfeprojekt.



Forschungskooperation nach dem Kommunismus Slowenien

Leichtigkeit & Last des Neustarts

Von der Atombombe zur Regionalförderung: Das Institut Jožef Stefan in Ljubljana bringt internationale Wissenschaft zu slowenischen Unternehmen. Sloweniens Forscher und Unternehmer haben Jugoslawien hinter sich gelassen und sich auf den Weg nach Europa gemacht. Sind sie angekommen? Oder schon vorbeigezogen? Und wollen sie vielleicht viel weiter als ins gemütliche Europa?



Der Kulturwissenschaftler als der bessere Ökonom? Deutschland

Spezialisierungsfähige Generalisten

Die private Zeppelin University in Friedrichshafen am Bodensee, im Jahr 2003 gegründet, ist das jüngste und derzeit vielleicht innovativste Hochschulmodell Deutschlands. Mit ihrem radikal interdisziplinären Ansatz und einer konsequent internationalen Ausrichtung ist sie ein Exot in der deutschen Hochschullandschaft.



Grundlagenforschung in Kooperation Schweiz

Erforschung von Innovationskultur

Ein Grundlagenforschungsprojekt der Betriebswirtschaft in Kooperation mit Unternehmen aus den unterschiedlichsten Branchen. RISE, ein Forschungszentrum an der renommierten Schweizer Universität St. Gallen, beschäftigt sich systematisch mit der Ergründung von Innovationsfähigkeit: Wie muss ein Unternehmen, wie muss eine Organisation beschaffen sein, damit sie beständig in der Lage sind, neue Erkenntnisse zu entwickeln und diese erfolgreich durchzusetzen?



Themenschwerpunkte

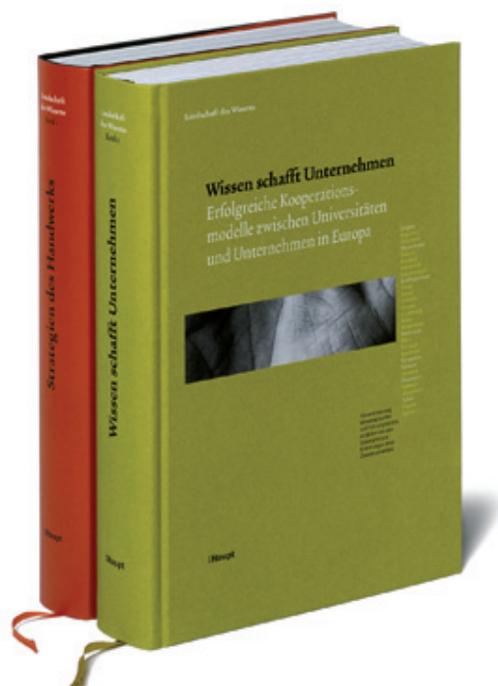
Ohne Dialog keine Innovation

Neue Technologie-Transfer-Strategien und verblüffende Spin-off-Prozesse. Spielregeln für gemeinsame Forschungs- und Entwicklungsprojekte. Innovative Kooperationsmodelle für kleine Unternehmen und Entwicklungschancen für den ländlichen Raum.

Welche Formen betrieblicher Zusammenarbeit eröffnen sich für Kulturwissenschaftler und was können westliche Hochschulen und Unternehmen von den aktuellen Konzepten in den europäischen Oststaaten lernen?

»Wissen schafft Unternehmen« berichtet, wie das Neue in die Welt kommt, wenn zwei unterschiedliche Kulturen wie die akademische und unternehmerische Perspektive einen geglückten Dialog führen.

464 Seiten, hart gebunden, mit rund 200 Farbfotografien von Claudio Alessandri, hochwertig im FM-Raster und erweiterten CMYK-Farbraum gedruckt, zu Konzepten aus Belgien, Deutschland, Großbritannien, Österreich, Schweden, Schweiz, Slowenien und der Türkei zum Preis von Euro 37,90 (D), 39,- (A), Franken 58,- (CH): ISBN 978-3-258-07182-4



Landschaft des Wissens

Verein zur Förderung
der Wissenschaft, Wirtschaftskultur
und Regionalentwicklung

»Landschaft des Wissens« beschäftigt sich in Theorie und Praxis mit neuen Wirtschaftsförderungsmodellen für den ländlichen Raum in Europa. Seine besondere Aufmerksamkeit gilt innovativen Kooperationsstrategien.

Der österreichische Verein mit Sitz in Kärnten publiziert dazu die gleichnamige Buchreihe und führt internationale Symposien zu dieser Thematik durch.

Darüber hinaus initiiert er aus den Erfahrungen der recherchierten Lösungen in der Buchreihe Pilotprojekte für die Region Kärnten.

Weitere Informationen unter
www.landschaft-des-wissens.org



Landschaft des Wissens

Verein zur Förderung der Wissenschaft,
Wirtschaftskultur und Regionalentwicklung

A-9020 Klagenfurt, Lakeside B01

Telefon (+43-463) 22 88 22-0, office@landschaft-des-wissens.org

www.landschaft-des-wissens.org

Haupt Verlag AG

CH-3001 Bern, Falkenplatz 14

Telefon (+41-31) 309 09 00, info@haupt.ch, www.haupt.ch

Band 1

Strategien des Handwerks

Sieben Porträts

außergewöhnlicher Projekte

in Europa

ISBN 3-258-06924-7

Band 2

Wissen schafft Unternehmen

Erfolgreiche Kooperationsmodelle

zwischen Universitäten und Unternehmen

in Europa

ISBN 978-3-258-07182-4

